

# Landarbeitsgesetz 2021 *LAG*

## Land- und Forstw. Arbeitsmittelverordnung *LF-AM-VO*

Siegi Sperrer

BFW - Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen am Waldcampus Österreich

# Landarbeitsgesetz 2021 (LAG)

- Seit 1. 1. 2020 Landarbeitsrecht nicht mehr
- **Art 12 B-VG** (Grundsatzgesetz Bund, Ausführungsgesetze und Vollziehung Länder),
- sondern
- **Art 11 B-VG** (Gesetz Bund, Vollziehung Länder)
- Mit 1. 7. 2021 neues bundesweit einheitliches **Landarbeitsgesetz 2021**

# Landarbeitsgesetz 2021 (LAG)

**Landarbeitsgesetz** bietet den Arbeitgebern sowie den Arbeitnehmern in der Land- und Forstwirtschaft eine **einzigste Rechtsquelle**, die weitgehend alle Gebiete des **Arbeitsrechts** umfasst.

Lediglich das

Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991 sowie das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz beziehen mit Verfassungsbestimmungen die Land- und Forstwirtschaft in ihre Geltungsbereiche ein.

# Landarbeitsgesetz 2021 (LAG)

Das Landarbeitsgesetz 2021 enthält u.a. Bestimmungen über:

- Abschluss und Beendigung von Arbeitsverträgen,
- zulässige Arbeitszeiten,
- Urlaubs- und Entgeltansprüche,
- Einrichtung von Betriebsräten,
- Maßnahmen zum Arbeitnehmerschutz,
- Leiharbeit,
- Gleichbehandlung von Frauen,
- Datenschutz,
- Strafraumen bei Gesetzesverstößen.
- § 1 – § 431

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

---

**Jahrgang 2021**

**Ausgegeben am 25. August 2021**

**Teil II**

---

**377. Verordnung: Land- und forstwirtschaftliche Arbeitsmittelverordnung – LF-AM-VO**

---

**377. Verordnung des Bundesministers für Arbeit über den Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft bei der Benutzung von Arbeitsmitteln und bei besonderen Arbeitsvorgängen (Land- und forstwirtschaftliche Arbeitsmittelverordnung – LF-AM-VO)**

# Land- und Forstwirtschaftliche Arbeitsmittelverordnung – LF-AM-VO

## Inhalt - Abschnitte

1. Arbeitsmittel – Allgemeine Bestimmungen
2. Besondere Regelungen für die Benützung bestimmter Arbeitsmittel
3. Leitern und Gerüste
4. Beschaffenheit von Arbeitsmitteln
5. Arbeitsmittel bei besonderen Arbeitsvorgängen
6. Übergangs- und Schlussbestimmungen

# Allgemeine Bestimmungen

§ 4. Information

§ 5. Unterweisung

§ 6. Prüfpflichten

§ 7. Abnahmeprüfung

§ 8. Wiederkehrende Prüfung

§ 9. Prüfung nach außergewöhnlichen Ereignissen

§ 10. Prüfung nach Aufstellung

§ 11. Prüfbefund, Prüfplan

***Im Wesentlichen ident mit der AMVO***

# Arbeitsmittel bei besonderen Arbeitsvorgängen

§ 70. Forstliche Seilwinden

§ 71. Forstliche Seilbringungsanlagen

§ 73. Arbeiten mit gefährlichen Stoffen

§ 74. Lagerungen und Transportarbeiten

§ 75. Holzernte

Anhang D Forstliche Seilbringungsanlagen (*Betriebsordnung*)

# Forstliche Seilwinden

## Forstliche Seilwinden

**§ 70.** (1) Forstliche Seilwinden umfassen die **Maschinenkomponenten** bei forstlichen Seilbringungsanlagen, bei Schlittenwinden, bei Motorsägenwinden und bei Schlepperwinden.

Sie alle dienen in unterschiedlicher Form dem **Ziehen von Holz oder Lasten**, dem **Spannen, Halten oder Nachlassen** von Lastseilen und bzw. oder Tragseilen, Rückholseilen, Hilfsseilen, Montageseilen.

# Forstliche Seilwinden

§ 70. (2) Für forstliche Seilwinden ist sicherzustellen, dass die neben den in Abschnitt 1 vorgesehenen Pflichten (*Prüfpflichten*) die laut Bedienungsanleitung vorgeschriebenen **Wartungs- und Serviceintervalle** eingehalten werden.

(3) Der **Nachweis** über diese erfolgte **Überprüfung** ist schriftlich zu dokumentieren und muss die Kenndaten (Zugkraft, Seiltype, Mindestbruchlast Seil) enthalten. Der Nachweis von **Mängelbehebungen** ist dem Überprüfungsergebnis nachfolgend beizufügen. Der Wechsel von Kenndaten ist schriftlich zu dokumentieren.

# Forstliche Seilbringungsanlagen

## Forstliche Seilbringungsanlagen

§ 71. (1) Forstliche Seilbringungsanlagen sind Anlagen, die durch das **Zusammenwirken von** forstlichen Seilwinden, Laufwägen, Umlenkrollen, Tragseilen, Lastseilen, Rückholseilen, Hilfsseilen, Montage-seilen, den **Transport von Holz oder Lasten** bergauf, bergab oder in ebenem Gelände je nach Bauart ermöglichen.

Sie können weiters durch **An- oder Aufbauten** von Holzkränen und Prozessoren oder Harvesterköpfen eine weitere **Manipulation des Holzes** ermöglichen.

Sie können ihre Aufstellungsplätze per eigener Achse, gezogen oder auf Kufen erreichen.

# Forstliche Seilbringungsanlagen

(2) Für forstliche Seilbringungsanlagen ist sicherzustellen, dass die neben den in Abschnitt 1 vorgesehenen Pflichten (*Prüfpflichten*) die laut **Bedienungsanleitung** vorgeschriebenen **Wartungs- und Serviceintervalle** eingehalten werden.

# Forstliche Seilbringungsanlagen

(3) Die **Bauausführung und der Betrieb** stehen unter **Verantwortung einer Person mit besonderen Fachkenntnissen** im Sinne des § 238 Abs. 2 LAG; deren Anordnungen sind zu befolgen.

**An jeder Arbeitsstelle** muss sich eine **mit der Arbeit vertraute Person** befinden. Diese Person muss mit dem Gefahrenbereich mit den jeweiligen gelände- und gerätebedingten Besonderheiten vertraut sein. Die Verantwortlichkeit der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers bleibt unberührt.

*(Arbeitsstelle: auswärtige Arbeitsstelle (gesamter Einsatzort im Wald))*

(4) Für die Benutzung von forstlichen Seilbringungsanlagen ist Anhang D zu beachten. *(Betriebsordnung forstliche Seilbringungsanlagen)*

# Fachkenntnisse (LAG)

## Fachkenntnisse

**§ 238.** (2) Zu Arbeiten, bei denen es mit Rücksicht auf die mit den Arbeiten verbundenen besonderen **Gefahren für die damit Beschäftigten** oder für andere Arbeitnehmer:innen von wesentlicher Bedeutung ist, dass die notwendigen **Fachkenntnisse für eine sichere Durchführung dieser Arbeiten** vorliegen, dürfen nur solche Arbeitnehmer:innen herangezogen werden, die den **Nachweis folgender Fachkenntnisse** erbringen:

1. für das Führen von Kranen und Hubstaplern, .... dürfen nur Arbeitnehmer:innen mit den in der Fachkenntnisnachweis-Verordnung (FK-V), BGBl. II Nr. 13/2007, geforderten Fachkenntnissen eingesetzt werden;

# Fachkenntnisse (LAG)

## § 238. (2)

2. für das Heben von Arbeitskörben dürfen nur Kranführer:innen mit Fachkenntnisnachweis für die entsprechende Kranart gemäß FK-V eingesetzt werden;

3. der **Aufbau, Betrieb und Abbau von Seilbringungsanlagen** muss unter der **Verantwortung** einer dabei beschäftigten Person stehen, deren **Fachkenntnisse** durch den erfolgreichen Abschluss einer **Ausbildung** für den sicheren Betrieb von **Seilbringungsanlagen** an einer forstlichen Ausbildungseinrichtung nachzuweisen sind.

Sofern es sich nicht um Sprengarbeiten handelt, gilt als Nachweis der entsprechenden Fachkenntnisse für die in Z 1 bis 3 angeführten Tätigkeiten auch eine **Bescheinigung** von den Arbeitgeber:innen über eine mindestens **fünfjährige einschlägige fachliche Verwendung**.

# Fachkenntnisse (LAG)

**§ 238.** (4) Die **Fachkenntnisse** nach Abs. 2 Z 1 bis 3 sind durch ein **Zeugnis** einer nach § 63 ASchG ermächtigten Einrichtung oder einer Unterrichtsanstalt bzw. **forstlichen Ausbildungseinrichtung** nachzuweisen.

# Fachkenntnisse (LAG)

§ 238. (3) Zu **Arbeiten**, die mit einer **Gefahr für die damit Beschäftigten** oder für andere Arbeitnehmer:innen verbunden sind, wie Schädlings- und Unkrautbekämpfungsarbeiten, ..., **Baumfällungen, Aufarbeiten von Wind- und Schneebrüchen, Holzbringungen**, ... Arbeiten an beweglichen Teilen von Maschinen und Betriebseinrichtungen, ... dürfen nur solche Arbeitnehmer:innen herangezogen werden, die **geistig und körperlich geeignet** sind **und** die **notwendigen Kenntnisse und Berufserfahrungen** für eine sichere Durchführung dieser Arbeiten besitzen.

**Jede:r braucht einen Kurs / Ausbildung ?!**

# Fachkenntnisse (LAG)

**§ 238.** (8) Die Abs. 2 bis 6 **gelten auch für die Arbeitgeberin** bzw. den Arbeitgeber, soweit dies zur Vermeidung einer Gefahr für die Sicherheit oder die Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erforderlich ist.

**Schulungs-Verpflichtung für Arbeitgeber:in**

# Arbeiten mit gefährlichen Stoffen

## Arbeiten mit gefährlichen Stoffen

**§ 73.** (1) Bei Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsstoffen ist Unterabschnitt 20d LAG samt den entsprechenden Verordnungen zu beachten.

(2) Bei **Arbeiten mit giftigen Stoffen**, deren Erwerb eine Giftbezugsberechtigung nach dem Chemikaliengesetz 1996 voraussetzt, **in geschlossenen Räumen** muss mindestens eine **zweite Person** zur allfälligen Hilfeleistung anwesend oder durch Zuruf **erreichbar sein**.

# Arbeiten mit gefährlichen Stoffen

**§ 73. (3) Zu Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsstoffen** dürfen Personen, von denen der Arbeitgeber:in bekannt ist, dass sie an **Hauterkrankungen oder Hautverletzungen**, auch wenn diese durch Verbände geschützt sind, an **Augenbindehauterkrankungen** oder an **Allergien** leiden, sowie Personen **unter 15 Jahren** und **Schwangere nicht herangezogen werden.**

# Arbeiten mit gefährlichen Stoffen

**§ 73. (4)** Bei **Verbrennungskraftmaschinen** ist während des **Nachfüllens von Treibstoff** das **Laufenlassen des Motors** sowie das **Rauchen** und die Verwendung von offenem Licht und Feuer **verboten**. Das Laufenlassen von Motoren ist auch in geschlossenen Räumen (Garagen) verboten, sofern die Verbrennungsgase nicht direkt ins Freie abgeleitet werden.

# Lagerungen und Transportarbeiten

**§ 74. (1) Lagerungen (inklusive Holzlagerungen)** sind unter Bedachtnahme auf die Beschaffenheit des Lagergutes und auf die zulässige Belastung der Lagerfläche und der tragenden Bauteile so vorzunehmen, dass ein **Herab- oder Umfallen** sowie ein **Abrollen oder Abrutschen verhindert** wird. Die zulässige Belastung ist durch dauerhafte Anschläge oder Beschriftung, bei Schüttgut durch eine Höhenmarke zu kennzeichnen.

# Holzernte § 75 (1)

## Holzernte

**§ 75. (1)** Arbeitgeber:innen haben bei der **Durchführung von Aufgaben** durch Arbeitnehmer:innen deren **Eignung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit zu berücksichtigen.**

Dabei ist insbesondere auf **Konstitution und Körperkräfte, Alter und Qualifikation** Rücksicht zu nehmen.

Die Arbeitgeber:in hat **auf einsatzspezifische besondere Gefahren** (z. B. Straßen, Stromleitungen, Windwurf, Totholz) **hinzuweisen.**

# Holzernte § 75 (2)

**§ 75. (2) Motorsägen** dürfen nur von **körperlich und geistig geeigneten Personen** bedient werden, die die **Grundsätze der Motorsägearbeitstechnik** (speziell Fäll-, Schneide- und Entastungstechnik) **beherrschen** müssen.

Im **Schwenkbereich der Motorsäge** darf sich **bei laufender Kette** innerhalb von **zwei Metern keine weitere Person** aufhalten.

Das **Gehen** mit der Motorsäge **mit laufender Kette von einem Stamm zum anderen ist verboten**.

Die **Kette** muss bei **Leerlaufdrehzahl** des Motors **still stehen**.

Beim **Starten** ist auf **sicheren Stand** zu achten und die Motorsäge entweder im Stehen **zwischen den Oberschenkeln** einzuklemmen **oder am Boden** in festgehaltener Position abzustellen.

# Holzernte § 75 (3)

**§ 75. (3)** Bei **Arbeiten mit der Motorsäge** und bei der **Rückung** ist entweder eine **zweite Person in Rufweite** erforderlich **oder** es sind **organisatorisch-technische Maßnahmen** (z. B. Rettungskette) zu treffen, um eine rasche Hilfeleistung zu ermöglichen.

Bei der **Holzfällung** und bei **besonders gefährlichen Arbeiten**, insbesondere bei der **Aufarbeitung von Windwürfen, Schneedruck**, Lawinenereignissen, Murenabgängen, Verklausungen oder ähnlichen Einwirkungen von Naturgewalten sowie **Arbeiten im extremen Gelände (Steilheit, Blockigkeit, etc.)**, **muss** sich eine **zweite Person in Rufweite** aufhalten.

Jede der beiden **Personen** muss in der Lage sein, die **Rettungskette** einzuleiten. **Besonders gefährliche Arbeiten** dürfen **nicht unter Zeitdruck** (z. B. Akkordarbeit) ausgeführt werden.

# Holzernte § 75 (3)

**§ 75. (3)** Bei **Arbeiten mit der Motorsäge** und bei der **Rückung** ist entweder eine **zweite Person in Rufweite** erforderlich **oder** es sind **organisatorisch-technische Maßnahmen** (z. B. Rettungskette) zu treffen, um eine rasche Hilfeleistung zu ermöglichen.

Bei der **Holzfällung** und bei **besonders gefährlichen Arbeiten** (z. B. bei der **Aufarbeitung von Windwurfbäumen**, **Murenabgängen**, **Verklausungen**, **Naturgewalten** sowie **Arbeiten in der Nähe von Stromleitungen** etc.), **muss** sich eine **zweite Person** befinden. Jede der beiden **Personen** muss **besonders gefährliche Arbeiten** (z. B. **Akkordarbeit**) ausgeführt werden.



## Forstunfall – was tun?

- **Situation vor Ort beurteilen**  
 Was ist passiert – wer ist verletzt?
- **Restrisiken für Helfer und Verletzte eruieren**  
 z. B. hängende Bäume oder abrollende Stämme, laufende Maschinen abstellen
- **Maßnahmen treffen**  
 Absichern – Notruf und Erste Hilfe leisten

# Holzernte § 75 (4)

**§ 75. (4)** Bei **Gewitter, Sturm, Dunkelheit**, sonstiger witterungsbedingter starker **Sichtbehinderung** und wenn **keine geeignete Rückweiche** gegeben ist, **darf nicht gefällt werden**.

# Holzernte § 75 (5)

**§ 75. (5)** Auf allen Flächen, bei denen die **Einhaltung von mindestens eineinhalb Baumlängen Sicherheitsabstand**

1. **möglich ist** und so gearbeitet werden kann, dass sich diese am Hang bzw. durch mangelhaften gegenseitigen Sichtkontakt (z. B. Naturverjüngung, unübersichtliches Gelände) nicht gefährden, **ist der Abstand** von eineinhalb Baumlängen beim Fällen **einzuhalten**;

# Holzernte § 75 (5)

**§ 75. (5)** Auf allen Flächen, bei denen die **Einhaltung von mindestens eineinhalb Baumlängen Sicherheitsabstand**

1. **möglich ist ...., ist der Abstand einzuhalten;**

2. zwischen den einzelnen Arbeitnehmer:innen beim Fällen **nicht möglich** ist, dürfen sich weitere Personen **nach Evaluierung** der Gefahrensituation, **Unterweisung** und **ausdrücklicher Anordnung** durch eine Person, die die notwendigen Kenntnisse und Berufserfahrungen für eine sichere Durchführung dieser Arbeiten besitzt, innerhalb der eineinhalb Baumlängen **in sicherer Position aufhalten**. Gegebenenfalls können diese Personen die mit der Fällung beschäftigte Person unterstützen.

# Holzernte § 75 (6)

**§ 75. (6) Aufgehängte Bäume** sind durch fachgerechte technische Maßnahmen **umgehend** im Zuge des Arbeitsfortschritts **zu Fall zu bringen**.

# Holzernte § 75 (7)

**§ 75. (7) Jeder mit Fällschnitt angesägte Baum ist ohne unnötigen Verzug zu Fall zu bringen.**

# Holzernte § 75 (8)

**§ 75. (8)** Bei der **Holzernte** muss die vollständige **forstliche persönliche Schutzausrüstung** (Gesichts- und Gehörschutz, anliegende Oberbekleidung in Signalfarbe, Handschuhe, Schnitenschutzhose und Forst- oder Waldarbeiterstiefel) von der Arbeitgeber:in **zur Verfügung gestellt** und von der Arbeitnehmer:in **getragen werden** (vgl. auch Punkt I Z 4 Anhang D).

Bei der **Arbeit mit der Motorsäge** sind ein Waldarbeiterschutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz, anliegende Oberbekleidung in Signalfarbe, Handschuhe, Schnitenschutzhose und Forst- oder Waldarbeiterstiefel zu tragen.

# Holzernte § 75 (9)

**§ 75. (9)** Die **Fällungsvorbereitung** umfasst die **Beurteilung des Baumes** (Durchmesser, Stammverlauf, Gewichtsverteilung, Kronenzustand, Dürnräste, Spannungsverhältnisse, Fäulnisanzeichen etc.), die **Festlegung der Fällrichtung und des Fluchtweges** (Rückweiche).

Vor der motormanuellen Fällung ist der **Arbeitsplatz** von behindernden Ästen, Sträuchern etc. **freizumachen**.

Die Fällung ist unter Beachtung der notwendigen Vorkehrungen durchzuführen. Bei **unter Spannung stehendem Holz** ist mit der Bearbeitung von der **Druckseite** her zu **beginnen**.

**Vor dem Fällschnitt** ist der **Gefahrenbereich** nochmals zu **überblicken** und es muss **vernehmlich gewarnt** werden (**Warnruf** und/oder Warnsignal).

# Holzernte § 75 (10)

**§ 75. (10)** Der **Warnruf kann** nach durchgeführter **Gefahrenbeurteilung** im **Baum- oder Baumteilverfahren** und nach durchgeführter und dokumentierter **Unterweisung entfallen, außer bei:**

1. der **erstmaligen täglichen Aufnahme der Fälltätigkeit** vor Ort und bei **Wiederaufnahme nach einer Arbeitsunterbrechung** (z. B. Reparatur, Pause) oder
2. **erkennbaren kritischen Situationen**, wie z. B. Rückhänger, Fäule, Zwiesel am Stock, hängende Kronen und Baumteile vom zu fallenden oder von benachbarten Bäumen (besonders bei Schneebruch).

# Holzernte § 75 (11)

**§ 75. (11)** Bei **Bringungs- und Schlägerungsarbeiten** sind die *Gefahrenbereiche* und die **gegenseitige Verständigung zu beachten**.

**Weitere Personen** der Arbeitspartie dürfen den **Arbeitsbereich** nur **betreten**, wenn **untereinander Koordination** besteht.

# Holzernte § 75 (12)

**§ 75. (12)** Bei Geräten in Verbindung mit **Ladekränen** ist den **Anweisungen** der Kranführer:in **Folge zu leisten**.

Das **Heben** und **Schwenken von Lasten über Personen** ist **verboten**.

Bei teil-, hoch- oder vollmechanisierten Arbeitsverfahren sind

**Bedienungsanleitungen** für die zum Einsatz gelangenden Maschinen dem **Maschinenführer** zur Kenntnis zu bringen.

# Holzernte § 75 (13)

**§ 75. (13)** Bei **Gefahr** durch **abrollendes oder abrutschendes Holz** darf **am Hang nicht übereinander** (Falllinie) **gearbeitet** werden.

# Holzernte § 75 (14)

**§ 75. (14) Wurzelteller** sind vor der Aufarbeitung gegen **Umkippen zum Stamm** und **Abrollen zu sichern**.

Erfolgt die Sicherung gegen Umkippen zum Stamm durch einen **verbleibenden Stammteil**, so ist dieser **ausreichend lang** zu belassen (mindestens Wurzeltellerhöhe).

# Holzernte § 75 (15)

**§ 75. (15)** Für das **Besteigen von Bäumen** ist eine **persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz** zu **verwenden** und diese **wiederkehrend** zu **überprüfen**.

Bei **Sturm** dürfen **Bäume nicht bestiegen** werden.

Das **ungesicherte Übersteigen** von Baum zu Baum ist **verboten**.

Ein **ungesichertes Arbeiten** am Baum ist **verboten**.

Bei **Arbeiten mit scharfem Werkzeug** und Motorsägen sind **durchtrennhemmende Halteleinen** zu verwenden.

# Holzernte § 75 (16)

**§ 75. (16) Holzlager** sind so zu errichten, dass **Gefährdungen** von Arbeitnehmer:innen durch **Abrollen und Abrutschen** soweit als möglich **ausgeschlossen** sind.



Wir **bringen**  
**Wissen**  
in den Wald

Foto | Filmstill aus „See Aural Woods“ (Luma.Launisch & Takamovsky)

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum  
für Wald, Naturgefahren und Landschaft  
Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen

Forstpark 1 (Am Buchberg 1)  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 7617/21444  
fasttraunkirchen@bfw.gv.at  
<http://www.fasttraunkirchen.at>



<https://www.facebook.com/Bundesforschungszentrum>



<https://twitter.com/bfwald>



<https://www.youtube.com/user/Waldforschung>



[https://www.instagram.com/bundesforschungszentrum\\_wald](https://www.instagram.com/bundesforschungszentrum_wald)